

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-09-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

13. September 1966

12 IX 66
H-H
Liebster, Bester, -

und Du erschreckst mich doch! Dass Du allergisch seiest, konnte ich mir an den Fingern abzählen. Du aber bist hautlos. Hättest Du auch nur das zarteste Häutchen, mein Brief wäre ausserstande gewesen, Dich zusätzlich zu "bedrücken". Denn im Leben hätte ich Dir nicht zugemutet - sei es in Deutschland, sei es in der Fremde - , Dich "als junger, unbekannter Autor zu ver-
suchen". Hatte ich ja doch keineswegs an ein ausgewachsenes Buch gedacht, vielmehr an eine grössere Erzählung, an die Du schlimmstenfalls ein bis zwei Monate gewendet hättest, und die, von einem der Unseren höchst empfohlen (dieser Prominente hätte freilich von eiserner Zuverlässigkeit sein müssen) unschwer an den Mann zu bringen gewesen wäre. Recht hast Du insofern, als die Schwein-
bande entschlossen ist, Dir unter sämtlichen Umständen alles übel anzukreiden und einen gelungenen Streich vermutlich ganz besonders übel. Just forget about it, sei nur versichert, dass Deine Gemeinde, die mit dem Adjektiv "klein" zu apostrophieren und zu verunglimpfen Du nicht recht tust, sich gefreut haben würde über den Scherz und ihn Dir gewiss nicht nachgetragen hätte. Da überdies die ekle "Gruppe" keinerlei "Kreis" bildet, wäre undenkbar gewesen, dass Du Dich in einen solchen hättest "einschleichen wollen". Wie damals Hesse wäre Dir daran gelegen gewesen, unerkannt etwas ganz Anderes auszuprobieren und damit basta. Und jetzt vergiss es nochmals und für immer.

Vergiss auch die ungemeine Dämlichkeit, mit der Du von einem "unpopulären Wunsch", einer "undankbaren Aufgabe" und einer "tapferen (!!!) Antwort" schwafelst. Werner, der Weber hat mir dankbar zu sein für meine Anregung, selbst wenn er Rindvieh genug wäre, ihr nicht Folge zu leisten.

Wenn ich Dir mit beinahe gleicher Post den Almanach des S. Fischer Verlages schicke, so nicht etwa deshalb, weil eine Winzigkeit von mir sich darin findet, vielmehr weil Albrecht Goes in einem Vorwort zu ein paar schönen Gedichten Einiges sagt, was mich bezüglich Deiner irgendwie "einschlägig" deucht. Wirst's schon erkennen.

Dankerechtherzlich für das Taschenbuch. Nahm die Gelegenheit wahr, erst in diesem, dann (weil doch bequemer) in meinem eigenen Exemplar zu blättern, und war wieder ausserordentlich angetan. Ein vorzügliches Buch!

Seid beide innigst geherzt

